

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung 2017 der USS Versicherungen Genossenschaft

Datum: Freitag, 28. April 2017
Ort: Palazzo dei Congressi Lugano
Zeit: 17.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Konstituierung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. April 2016 in Visp
Antrag: Genehmigung des vorliegenden Protokolls
3. Abnahme des Jahresberichtes 2016
Antrag: Genehmigung des vorliegenden Jahresberichtes
4. Abnahme der Jahresrechnung 2016 und Verwendung des Bilanzgewinns 2016.
Die zusätzliche Jahresrechnung 2016 nach Swiss GAAP FER kann beim Geschäftsführer, Hans Rudolf Liechti, eingesehen oder angefordert werden
 - a) Bericht der Revisionsstelle
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung und Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns 2016Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von CHF 180'838.84 inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr; Zuweisung des Bilanzgewinns gemäss Vorschlag im Jahresbericht
5. Entlastung des Vorstandes
Antrag: Erteilung der Entlastung
6. Wahlen
 - 6.1. Wahl der Revisionsstelle für die Dauer von einem Jahr
Antrag: Balmer-Etienne AG, Luzern
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Rudolf Vonlanthen, Präsident der USS Versicherungen Genossenschaft, begrüsst die Anwesenden zur 129. ordentlichen Delegiertenversammlung und gibt organisatorische Anweisungen an die anwesenden Delegierten.

Herr Oviedo Marzorini, Ehrenpräsident der Federazione Ticinese delle Società di Tiro sowie der Gemeinderat von Lugano, Herr Roberto Badaracco begrüssen die Delegierten und Gäste am Tagungs-ort.

Persönliche Gedanken des USS Präsidenten:

„Unsere Genossenschaft war auch im letzten Jahr sehr erfolgreich. In allen Bereichen haben wir kontinuierliche Fortschritte erzielt. Diesbezüglich pflegen wir noch vermehrt einen engeren Kontakt mit unseren Genossenschaftern, unseren treuen Kunden.“

Trotz schwierigem Umfeld erzielten wir erneut ein gutes Finanzergebnis. Obwohl von der FINMA-Aufsicht befreit, werden weiterhin die notwendigen Revisionen durchgeführt. So müssen wir uns neu nach dem Swiss GAAP FER prüfen lassen, genau gleich wie die anderen grossen Genossenschaften. Vor grossen Schadenfällen wurden wir verschont, trotzdem haben wir die stete Prävention nicht aus den Augen verloren.

An Hand eines konkreten Falles haben wir erfahren, wie wichtig eine Rechtsschutz-Versicherung für unsere Vereine und deren Mitglieder und Helfer sind. Bei einem Schiessvorfall, bei dem sich ein Querschläger verirrt haben soll – noch heute nicht erwiesen – wurde von einem überforderten Untersuchungsrichter ein Eidg. Schiessoffizier sowie ein Mitglied der Schiesskommission verurteilt und gebüsst. Nach 3-jährigem Hin und Her wurden die Betroffenen endlich durch das Kantonsgericht von Schuld und Strafe befreit. Es blieben aber trotzdem ca. CHF 55'000.00 ungedeckte Anwalts- und Verfahrenskosten übrig. Auf Grund dieses Beispiels sehen Sie, wie unerlässlich die Rechtsschutz-Versicherung ist. Ohne Verschulden geraten plötzlich die freiwilligen Funktionäre und Helfer der Schiessvereine in die Mühlen der unberechenbaren Justiz. Zögern Sie also nicht, diese Rechtsschutz-Versicherung für CHF 40.00 Jahresprämie noch heute abzuschliessen. Hans Rudolf Liechi wird noch darauf zurückkommen.

Zu denken gibt uns das ständige Nörgeln mit dem EU-Waffenrecht. Brüssel will einmal mehr über das Schicksal von uns Schützen und Waffenträger entscheiden und die zuständige Bundesrätin schläft. Unter dem Deckmantel der Terrorismusbekämpfung will die EU das Waffenrecht verschärfen, unter anderem:

- Einführung eines Waffenregisters, welches vom Schweizer Stimmvolk im 2011 mit 56,3% abgelehnt wurde.
- Waffenbesitzer müssten einen Bedürfnisnachweis erbringen und sich medizinisch-psychologischen Tests unterziehen.
- Wer keine Waffengenehmigung erhält, müsste seine Waffe unentgeltlich abgeben, was einer Enteignung gleichkommt. Wer nicht Mitglied eines Vereines ist und regelmässig an den Wettkämpfen teilnimmt, müsste das Sturmgewehr abgeben.

Das geht uns alle an, auch die USS Versicherungen, denn ohne Schützinnen und Schützen bräuchte es auch keine spezielle, für Schützenkreise massgeschneiderte Versicherung mehr.

Die EU hat das verschärfte Waffenrecht beschlossen. Der SSV wird voraussichtlich mit allen Kantonalpräsidenten eine Initiative gegen das Schengenabkommen lancieren. Das Ziel wäre, dieses Abkommen zu kündigen, da es sowieso nie funktioniert hat! Also, liebes Bundesbern! Hände weg von alten Bräuchen und Traditionen, welche Freude machen und niemand bedrohen.

Abschliessend geht mein Dank an all jene Personen, die uns jahraus jahrein in irgendeiner Weise unterstützten und es weiter tun werden. Einen speziellen Dank geht an meine Kollegen im Vorstand und an die gesamte Geschäftsleitung unter der umsichtigen Leitung von Hans Rudolf Liechi. In diesem Dank und die gute Zusammenarbeit hervorhebend schliesse ich ein: das VBS, die SAT, alle Eidg. Schiessoffiziere, der SSV und alle anderen Verbände.

Ich wünsche allen, eine gute Gesundheit, Glück und eine erfolgreiche und unfallfreie Schiesssaison 2017.“

Gedenken an die Verstorbenen

Im vergangenen Jahr haben uns Freunde und Familienangehörige für immer verlassen. Der Vorsitzende drückt allen, die einen Verlust zu tragen haben, sein tiefempfundenes Beileid aus. Die Versammlungsteilnehmer erheben sich zum stillen Gedenken.

Zahlreiche Vertreter aus Behörden, Armee, Schützenverbänden und Gäste werden zusammen mit verdienten Ehrenmitgliedern sowie Medienvertretern besonders begrüsst. Die vollständige Gästeliste liegt auf.

Speziell begrüsst werden:

4 Ehrenmitglieder der USS

Herr Roberto Badaracco, Gemeinderat der Stadt Lugano

Herr Oviedo Marzorini, Ehrenpräsident der FTST

Frau Dora Andres, Präsidentin SSV, begleitet von Vorstandsmitgliedern und dem Geschäftsführer

Herr Peter Schmid, Ehrenpräsident SSV

Herr Marcel Ochsner, Präsident SMV

Herr Bernhard Lampert, Präsident VSSV

Herr Martin Hug, Präsident Gönnervereinigung

Herr Andreas von Känel, Präsident SSM

Herr Oberst Daniel Siegenthaler, Eidg. Schiessanlagenexperte

Herr Ruedi Althaus, Leiter Ausbildung SAT

Herr Walter Meer, Schiesswesen BSM Bern

12 amtierende und ehemalige Eidg. Schiessoffiziere

Die Pressevertreter

Herr Silvan Meier, Kommunikation SSV

Herr Heinz Bolliger, Schützenkönig und Ehrenpräsident SMV

Herr Werner Hirt, Hirt Agence

Verschiedene Eingeladene und Delegierte haben sich für die heutige Versammlung entschuldigt.

Die rechtzeitig mit der Einladung vom 10. März 2017 zugestellte Traktandenliste wird nicht ergänzt.

1. Begrüssung, Konstituierung, Wahl der Stimmzähler

Konstituierung

Vorsitz:	Rudolf Vonlanthen
Protokoll:	Maggie Mesmer
Kontrolle:	Sepp Rusch, Rolf Schmutz (Stv)
Übersetzung:	simultan

Stimmzähler

Die Versammlung unterstützt die nachfolgend genannten Stimmzähler:

- Jean-Francois Hermann (VD)
- Marcel Schilliger (OSPSV)
- Marcel Studhalter (SO)

Präsenz	Vorstand	5
	Delegierte	208
	Total Stimmberechtigte	213
	Absolutes Mehr	107
	Geschäftsleitung	6
	Ehrenmitglieder ohne Stimmrecht	4
	Gäste	38
	Revisionsstelle	2
	Total Anwesende	263

Für den Fall einer geheimen Abstimmung oder Wahl wird das Wahl- und Abstimmungsbüro gebildet mit:

Sepp Rusch, Vizepräsident USS, Rolf Schmutz, Stv. Geschäftsführer/Kontrolle und den gewählten Stimmenzählern.

2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. April 2016 in Visp

Das Protokoll wurde durch das Geschäftsleitungsmitglied Maggie Mesmer abgefasst. Es liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann auf den Seiten 2 bis 9 des Jahresberichtes 2016 gelesen werden.

Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt.

Beschluss: Das Protokoll wird von den Delegierten einstimmig genehmigt. Der Präsident verdankt die Abfassung.

3. Abnahme des Jahresberichtes 2016

Der Jahresbericht 2016 ist den Delegierten zusammen mit der Einladung vom 10. März 2017 zugestellt worden. Er ist vollständig und widerspiegelt, transparent das arbeitsreiche, bewegte Geschäftsjahr 2016.

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht gewünscht.

Beschluss: Der Jahresbericht 2016 wird einstimmig genehmigt.

Rudolf Vonlanthen richtet an dieser Stelle einen grossen Dank an Herrn Hans Rudolf Liechti für seine erfolgreiche und kompetente Geschäftsführung. Der gleiche Dank geht an Rolf Schmutz (Stv. GL) und allen Mitgliedern der Geschäftsleitung für ihren unermüdlichen, freiwilligen Einsatz. Merci für die hervorragende, gute Zusammenarbeit. Er bittet die Anwesenden, dieses Engagement mit einem grossen Applaus gebührend zu würdigen.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2016

Für die Präsentation des erfreulichen Rechnungsergebnisses wird das Wort dem Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti erteilt:

„Hin und wieder kann man von einem normalen Schadenjahr sprechen. Aber was heisst schon normal. An vieles haben wir uns gewöhnt. Die Zeit geht so schnell vorbei und ist so hektisch, dass wir eben vieles als normal ansehen.

Für uns ist normal, wenn:

- keine gravierenden Personenschäden
- keine fahrlässigen Schäden
- keine juristischen Fälle

vorliegen.

Selbstverständlich sind wir uns bewusst, dass wir für Schäden gemäss unseren AVB aufkommen und hin und wieder auch in Härtefällen helfen. Dies allerdings nur im Zusammenhang mit dem Schiessen.

Für uns war das Jahr 2016 doch etwas speziell. An der letzten DV konnten wir Sie informieren, dass die Befreiung von der Aufsichtspflicht der FINMA kurz bevorsteht. Gleichzeitig haben wir unsere AVB angepasst. Nachdem wir alle Bedingungen erfüllen konnten, erhielten wir die Befreiung rückwirkend auf den 01.01.2016. Die letzte Bedingung war, dass wir Nichtmitglieder und Hilfspersonal nicht selbst versichern dürfen. Die FINMA verlangt, dass dieser Teil durch eine der FINMA anerkannte Versicherungsgesellschaft übernommen wird. Mit unserer Partnerversicherung, der Vaudoise wurde eine Lösung gefunden, indem beim erwähnten Teil die Vaudoise Risikoträgerin ist. Diese Deckung ist in unserer Basisversicherung inbegriffen, die Prämie bleibt unverändert.

Das heisst nun aber nicht, dass wir vogelfrei sind. Wir sind jederzeit gegenüber der FINMA auskunftspflichtig. Ebenso überwacht weiterhin unsere Aktuarin das Versicherungsgeschäft. Die Revisionsgesellschaft prüft die Jahresrechnung nach OR und neu auch diejenige nach Swiss GAAP FER. Die Aufsicht ist somit umfassend.

Verunsichert wurden die Vereine durch die Aufforderung des SSV, die Mitglieder in die VVA aufzunehmen. Wir wurden mit Anfragen überhäuft, da aus dieser Aufforderung abgeleitet wurde, dass sonst kein Versicherungsschutz bestehen würde. Insbesondere ging es um die inaktiven Schützen sowie die Ehren- und Freimitglieder. Grundsätzlich ist bei uns jedes stimmberechtigte Vereinsmitglied gemäss ZGB und den Vereinsstatuten versichert. Als neue Prämienbasis haben wir die stimmberechtigten Mitglieder anstelle der Lizenzen gewählt, da diese Basis für alle gerechter ist. Gleichzeitig haben wir die Prämienstufen angepasst. Uns war immer klar, dass unser Modell nichts mit dem Beitragsmodell des SSV zu tun hat und deshalb nicht verglichen werden kann. Unser Modell gilt auch für alle anderen Verbände.

Die ganze Angelegenheit darf nicht zu einem «Schwarzpeterspiel» ausarten. Unser Anliegen ist der Versicherungsschutz. Das Beitragssystem des SSV ist nicht unsere Angelegenheit.

Schade ist auf jeden Fall, dass Vereine aus finanziellen Sorgen aus Verbänden austreten und sich in lose Vereinigungen zusammenschliessen und den Schiesssport in kommerziellen Raumschiessanlagen ausüben.

Diese Aussage lässt sich auch dadurch erhärten, dass immer mehr Raumschiessanlagen in Betrieb genommen werden oder geplant sind. Innerhalb von wenigen Monaten haben sich z.B. in einer Anlage bereits 500 Mitglieder eingetragen. Das Ziel der Betreiber liegt bei ca. 2'000. Im Moment fehlen noch Richtlinien für den Bau solcher Anlagen. Die Erarbeitung dieser Richtlinien ist in Arbeit. Hier kann auf das Wissen unserer ESO gezählt werden.

Viele dieser Betreiber sind sich ihrer Verantwortung nicht bewusst. Mit dem Satz

«Bei Unfällen und Schäden wird jede Haftung abgelehnt»

ist es nicht gemacht.

Damit leite ich zur Rechtsschutzversicherung über.

Der Präsident hat in seinem Referat auf die Wichtigkeit der Rechtsschutzversicherung hingewiesen und auch einen praktischen Fall aufgezeigt. Ich beschränke mich deshalb auf einige statistische Angaben.

Bis zum heutigen Tag wurden 1'205 Verträge abgeschlossen.

In den Kantonen sind wesentliche Unterschiede bei den Abschlüssen festzustellen. Spitzenreiter sind:

Kanton	Vereine	RV	%
Appenzell Innerrhoden	14	11	78.57
Zug	16	12	75.00
Appenzell Ausserrhoden	21	15	71.43
Schaffhausen	44	31	70.45
Glarus	27	19	70.37
St. Gallen	161	111	68.94
Jura	37	22	59.46
Freiburg	146	82	56.15

Am Schluss der Rangliste sind:

Kanton	Vereine	RV	%
Bern	515	162	31.46
Solothurn	149	45	30.20
Tessin	61	18	29.51
Waadt	206	52	25.24
Luzern	118	25	21.19
Graubünden	124	24	19.35
Wallis	82	11	13.41
Genf	21	2	9.52

Der Rechtsschutz kann

- vor dem finanziellen Ruin retten
- einen Rechtsstreit professionell abwickeln
- eine gewisse Sicherheit geben, dass man im entscheidenden Moment nicht im Stich gelassen wird

Der Rechtsschutz ist allerdings auf den Vereins-Schiessbetrieb beschränkt. Für CHF 40.00 ist dies verständlich.

Schäden

Im vergangenen Jahr registrierten wir 24 Schadenfälle. Die Details sind im Jahresbericht ersichtlich.

Für Schäden mussten wir 2016 rund CHF 56'000.00 bezahlen.

Zwei Schiessunfälle mit Personenschäden aus den Vorjahren konnten noch nicht abgeschlossen werden. Dafür wurden vorsorgliche Rückstellungen getätigt.

Sicherheit und Prävention

„Sicherheit steht über allem“ oder safety first,

ist für uns das wichtigste Anliegen. Wir setzen alles daran, den Sicherheitsaspekt im Schiesswesen hoch zu halten. Dafür verwenden wir viel Aufwand und Zeit. Neben der Beratungstätigkeit sind unsere Vorträge eine wichtige Säule. Wir versuchen praxisnah unsere Anliegen als Versicherung an den Mann/Frau zu bringen. Unsere Plattformen sind Schützenmeisterkurse, Jungschützenkurse und Veranstaltungen von Verbänden.

„Schütze Dein Gehör“ diese Aktion war bis heute ein voller Erfolg. Wir konnten über 7'000 Geräte ausliefern. Die Aktion läuft noch bis Ende 2017.

Jahresabschluss

Die Prämieinnahmen 2016 sanken um rund CHF 12'000.00 auf CHF 598'148.50. Dies hat mehrere Gründe. Die Basisversicherungen der SSV Vereine sanken um rund CHF 12'000.00. Dieser Rückgang konnte durch höhere Prämieinnahmen bei anderen Verbänden zum Teil aufgefangen werden. Im Vorjahr nahmen wir vom ESF in Visp rund CHF 30'000.00 an Prämie ein. 2016 fehlte ein so grosser Anlass. Die fünf Kantonalen Schützenfeste bezahlten immerhin Prämien von CHF 24'720.30.

Das Inkasso der Prämien war 2016 wesentlich besser als in den Vorjahren. Das Mahnwesen funktionierte. Ein Verein wurde nach mehrmaligem mahnen ausgeschlossen. Die Prämie wurde Ende November 2016 doch noch bezahlt. Der Verein ist in der Zwischenzeit aufgelöst worden.

Die Prämie für die Rückversicherung ist an die Prämieinnahmen gekoppelt. 2016 mussten wir dafür rund CHF 110'000.00 bezahlen. Darin eingeschlossen ist die Prämie für die Risikoübernahme für die Nichtmitglieder.

Anlagen

Das Börsenjahr 2016 begann schlecht. Gegen Ende des Jahres erholten sich die Kurse und brachte uns eine positive Performance von ca. 0.8%. Positiv war auch, dass der Kurs des US\$ auf über CHF 1.00 pro US\$ gestiegen ist. Die Coupons der Festverzinslichen Werte sind immer noch nahe bei 0%. Mit unserer langjährigen Strategie „hold“ der besten Anlagen sind wir den Schwankungen nur beschränkt unterworfen. Dies zeigt auch die Entwicklung der Schwankungsreserven. Mit der Regelung der Steuern erfährt die Schwankungsreserve 2016 eine leichte Veränderung.

Liegenschaft Freiburgstrasse, Bern

Die Liegenschaft ist zu 100% vermietet. Im Gegensatz zu den Wertschriftenanlagen erwirtschaften wir hier eine gute Rendite

- Liegenschaftsertrag brutto CHF 139'942.00
- Im Berichtsjahr haben wir eine Wohnung vollständig saniert. Dies brachte ausserordentliche Kosten von rund CHF 15'000.00
- Die Liegenschaft haben wir um CHF 60'000.00 abgeschrieben
- Bruttorendite 6.50%
- Leider lassen sich auf dem Immobilienmarkt keine so gut rentierenden Liegenschaften mehr finden.

Aufwand

- Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand ist im Jahresbericht im Detail aufgeführt.
- Die Kosten für die DV 2016 betragen CHF 37'605.15. Dazu ist zu sagen, dass im letzten Jahr 20 bestellte Bankettkarten nicht abgeholt wurden, welche wir mit dem Restaurant abrechnen mussten. Dies ist der Grund, dass in diesem Jahr die Bankettkarten im Voraus bezahlt werden mussten. Zurücknehmen können wir leider keine.
- Nach sieben Jahren wurden wir durch die Steuerverwaltung endlich definitiv veranlagt. Wir konnten mit dem Amt eine gute Lösung auch für die Zukunft finden. Für die nicht veranlagten Perioden mussten wir rund CHF 80'000.00 nachzahlen.
- Die Abschreibungen von CHF 15'292.80 betreffen die Softwarekosten, die steuerlich zulässig zu 100% abgeschrieben werden dürfen. Die übrigen Informatikkosten wurden wie üblich direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Mit dem Kassier eines Vereins hatten wir einen intensiven Briefwechsel. Er warf uns vor, dass wir „mauscheln“ und nicht transparent sind. Seine Äusserungen gingen bis zur Ehrverletzung. Er bemühte sogar unsere Revisionsstelle, die bestätigte, dass unser Handeln in allen Teilen korrekt war.

Bilanz

- Die Bilanz beinhaltet keine Risiken.
- Das Eigenkapital (ohne stille Reserven) beträgt per 31.12.16 CHF 6'838'838.84
- Die Liquidität haben wir im Hinblick auf allfällige Negativzinsen reduziert, indem wir in Anlagen investierten.

Jahresergebnis und Gewinnverwendung 2016

Der heutigen Delegiertenversammlung stehen inkl. Gewinnvortrag CHF 180'838.84 zur Verfügung. Der Vorschlag für die Gewinnverwendung lautet wie folgt:

Zuweisung an gesetzliche Reserven	CHF	150'000.00
Zuweisung an die technischen Reserven	CHF	30'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	838.84

Revision

Die Revision wurde durch die Balmer-Etienne, Luzern durchgeführt. Den Bericht der Revisionsstelle finden Sie auf Seite 20 des Jahresberichtes.

Unsere Aktuarin Frau Dr. Ort hat ebenfalls einen positiven Bericht zu unserer Geschäftstätigkeit abgegeben.

Dank

Wir haben ein intensives Jahr 2016 hinter uns. Ich danke an dieser Stelle meinem ganzen Team herzlich für seinen grossen Einsatz.

Wir freuen uns, unsere umfassenden Dienstleistungen den Schützinnen und Schützern der Schweiz zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Unser Motto für das Jahr 2017

SICHERHEIT ÜBER ALLES“

4. a) Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat keine Bemerkungen zum schriftlich vorliegenden Revisionsbericht.

4. b) Genehmigung der Jahresrechnung und Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns 2016

Die Delegierten unterstützen den Antrag des Vorstandes zur Genehmigung der Jahresrechnung einstimmig und genehmigen auch die vorgeschlagene Gewinnverwendung.

5. Entlastung des Vorstandes

Beschluss: Die Delegierten entlasten den Vorstand in der bekannten Zusammensetzung (Jahresbericht, Seite 21) einstimmig.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung dankt Präsident Rudolf Vonlanthen für das erwiesene Vertrauen.

6. Wahlen

6.1 Wahl der Revisionsstelle für die Dauer von einem Jahr

Vorschlag: Balmer-Etienne AG aus Luzern, hier vertreten durch Urs Matter.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Beschluss: Die Balmer-Etienne AG, Luzern, wird für ein Jahr einstimmig als Revisionsgesellschaft bestätigt.

7. Ehrungen

- Dora Andres, abtretende Präsidentin, SSV
- Hubert Müller, Oviedo Marzorini, Stefan Neiger und Rudolf Vonlanthen, abtretende Kantonalpräsidenten

Rudolf Vonlanthen würdigt die Verdienste und verdankt deren Arbeit. Speziell zu erwähnen ist der Abgang von Dora Andres, die sich immer für das Wohl der Schützen eingesetzt hat und unsere Anliegen glaubwürdig und tatkräftig gegen aussen vertreten hat. Alle erhalten ein kleines Präsent.

8. Verschiedenes

Das Wort wird aus der Versammlung nicht verlangt.

Der Präsident schliesst die 129. ordentliche Delegiertenversammlung mit dem nochmaligen Dank an die Delegierten und Gäste für ihr Kommen, die Treue und das grosse Interesse an der USS Versicherungen. Einen herzlichen Dank richtet er an die Organisatoren und den verantwortlichen Damen und Herren unter der Leitung von Franco Bianchi und Dorian Junghi. Ein weiteres Dankeschön entbietet er den Kollegen im Vorstand und der Geschäftsleitung und natürlich dem Hoffotographen Ueli Blaser. Der Präsident verdankt die musikalische Umrahmung durch die Musikensemble Collina d'Oro Musica unter der Leitung von Alberto Cameroni und den Pressevertretern für die wohlwollende und sicher interessante und umfangreiche Berichterstattung.

Der Präsident wünscht allen eine gute Zeit, Gesundheit und eine erfolgreiche Schiesssaison 2017 und lädt alle Delegierten und Gäste zum von der Stadt Lugano offerierten Apéro ein.

Schluss der ordentlichen Delegiertenversammlung: 18.10 Uhr.

Lugano, 28.04.2017

Die Protokollführerin

Maggie Mesmer

Der Inhalt des Protokolls wird als richtig bestätigt

Bern, 30. Mai 2017

USS Versicherungen Genossenschaft

Rudolf Vonlanthen; Präsident

Hans Rudolf Liechi, Geschäftsführer